



## Protokollauszug zum BETRIEBSAUSSCHUSS TOURISMUS & EVENTS LUDWIGSBURG

am Dienstag, 17.07.2018, 18:24 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

**TOP 1**

**Jahresabschluss 2017 Eigenbetrieb Tourismus &  
Events Ludwigsburg**

**Vorl.Nr. 256/18**

---

### Beratungsverlauf:

Herr **Kreh** (Geschäftsführer des Eigenbetriebs Tourismus und Events Ludwigsburg GmbH) und Herr **Kunz** (Stellvertretender Geschäftsführer des Eigenbetriebs Tourismus und Events Ludwigsburg GmbH) stellen anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist, den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Tourismus und Events vor.

Für Stadtrat **V. Lutz** ist der Jahresabschluss 2017 erfreulich. Auch die Aussage von Herrn Kreh, dass der Zuschuss von 6 Millionen Euro für die nächsten Jahre ausreichen werde, stimme das Gremium zuversichtlich. Allerdings vermisst Stadtrat V. Lutz die baulichen Planzahlen für 2018. Er würde sich zudem wünschen, dass das Risikomanagement, welches bei Veranstaltungen zum Teil bereits umgesetzt wurde, auch in den Veranstaltungstätten implementiert würde. Stadtrat V. Lutz äußert sich zufrieden, dass nun das Tourismuskonzept fertig ist und umgesetzt werden soll. Bezug auf den geplanten Neubau des Heilbads Hoheneck nehmend sagt er, dass man hier in Verbindung mit Wellness-Angeboten einen Synergie-Effekt für den Tourismus schaffen könnte.

Für Stadtrat **Dr. Vierling** weisen die präsentierten Werte auf eine gute Richtung. Die höheren Betriebserträge sowie die niedrigeren Betriebsaufwendungen im Ist gegenüber dem Plan stimmen das Gremium positiv. Stadtrat Dr. Vierling freut sich, dass die Verbesserung des Planergebnisses auch daran gelegen habe, dass die Veranstaltungstätten besser ausgelastet und vermarktet wurden. Er hofft, dass der sich abzeichnende positive Trend in 2018 fortsetze. Stadtrat Dr. Vierling möchte wissen, was sich das Gremium unter dem Begriff „Direktorium des Forums am Schlosspark“ vorstellen dürfe. Außerdem bemerkt er, dass sich der Weihnachtsmarkt zunehmend zu einer „cash cow“ entwickle. In diesem Zusammenhang könnte vielleicht auf der Ertragsseite noch mehr für die Stadt drin sein.

Stadtrat **Dr. O'Sullivan** bemerkt, dass die guten Zahlen das Gremium deutlich zuversichtlicher stimmen als im vergangenen Jahr. Man habe den Eindruck, dass es im Eigenbetrieb Tourismus und Events deutlich vorangehe. Die positiven Zahlen seien jedoch auch daran geschuldet, dass geplante Investitionen gestockt haben und Personalstellen nicht besetzt waren. Das werde nicht so bleiben. Aktuell sei die Struktur des Eigenbetriebs mit Einbindung der Kapitalkosten in Ordnung. Ob es allerdings dauerhaft so sein werde, dass zunehmende Gewinne zu einer Verringerung des gewährten und bislang nicht dynamisierten Zuschusses in Höhe von 6 Millionen Euro führen werden, sei fraglich. Stadtrat Dr. O'Sullivan freut sich, dass endlich die Tourismuskonzeption angegangen werde.

Stadtrat **Weiss** ist zufrieden mit den Entwicklungen im Eigenbetrieb Tourismus und Events und ermuntert Herrn **Kreh** und Herrn **Kunz** auf den eingeschlagenen Weg zu bleiben. Der gewährte Zuschuss sollte seiner Meinung nach nicht verringert werden, da mehrere Investitionen anstehen.

Für Stadtrat **Eisele** sind die erzielten Ergebnisse in Ordnung, insbesondere wenn man bedenkt, dass Herr **Kreh** und Herr **Kunz** noch nicht so lange dabei sind. Seiner Ansicht nach müssen die Veranstaltungsstätten, wo nötig, saniert und modernisiert werden. Das Tourismuskonzept sieht er als vielversprechend an.

Herr **Kreh** sagt, dass der Zuschuss aktuell ausreichend sei. Allerdings erinnert er daran, dass er in der Klausur am 04.07.2018 mit Blick auf die anstehenden Investitionen differenziert hatte auf 6 bis 6,5 Millionen Zuschuss plus Sonderbaumaßnahmen. Herr Kreh informiert, dass ein heute durchgeführtes Energieaudit ebenfalls Einsparungspotenzial für die Zukunft bergen könnte, allerdings in kleineren Maßen. In den Veranstaltungsstätten versuche man mehr Veranstaltungen unterzubringen. Allerdings gebe es hier auch eine Grenze, die nicht überschritten werden könne. Bezug auf die Wortmeldung von Stadtrat **V. Lutz** nehmend sagt Herr Kreh, dass das Risikomanagement in den Veranstaltungsstätten am Ende des Jahres komplett abgeschlossen sein werde. Das Sicherheitskonzept mit Räumungskonzeption und Brandschutzordnung sei in allen drei Häusern umgestellt worden. Lediglich an einem Entfluchtungsplan müsse noch nachgearbeitet werden. Auf die Rolle des Direktoriums im Forum am Schlosspark eingehend sagt Herr Kreh, dass Herr Kunz, Herr Reuter, Frau Kölmel und er Mitglieder dieses Direktoriums seien. Dessen Hauptaufgabe sei, die inhaltliche Ausrichtung des Forums zu steuern und dieses programmatisch und gebäudetechnisch voranzubringen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung nimmt den Bericht zum Jahresabschluss 2017 zur Kenntnis.

## **TOP 1.1**

### **Jahresabschluss 2017 Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg**

**Vorl.Nr. 262/18**

---

#### **Beschluss:**

Im Ergebnishaushalt 2017 werden Ermächtigungsüberträge von insgesamt 716.000 Euro für das folgende Haushaltsjahr 2018 gebildet. Sie setzen sich aus 686.000 Euro für Instandhaltungsmaßnahmen der Veranstaltungshäuser und 30.000 Euro für Rechts- und Beratungskosten zusammen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

#### **Beratungsverlauf:**

Siehe Ausführungen unter Punkt 1.

**Abweichender Beschluss:**

Die Vergabe der Planungsleistungen für Gebäude und raumbildende Ausbauten (LPH 1-3) an **Ippolito Fleitz Group GmbH, Augustenstraße 87, 70197 Stuttgart** wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

**Beratungsverlauf:**

Der Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft hat drei geeignete Ingenieurbüros zur Abgabe eines Angebots für die Planung und Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen angefragt. Ein Ingenieurbüro hat aus Kapazitätsgründen sofort abgesagt. Unter Berücksichtigung der Referenzen, der Qualifikation der Projektleitung und des Honorarangebotes haben sich folgende zwei Bieter als geeignete Planungsbüros qualifiziert:

Platz 1            Das Büro SCOPE Architekten GmbH aus Stuttgart

Platz 2            Das Büro Ippolito Fleitz Group GmbH ebenfalls aus Stuttgart.

Aufgrund dieser Platzierung hat die Verwaltung ursprünglich auf der Vorl.Nr. 237/18 vorgeschlagen, die Planungsleistungen an das Büro SCOPE Architekten GmbH zu vergeben. Da jedoch in der Zwischenzeit auch dieses Planungsbüro aus Kapazitäts-problemen sein Angebot zurückgezogen hat, empfiehlt die Verwaltung, das verbleibende Planungsbüro Ippolito Fleitz Group GmbH zu beauftragen. Die Bauphase ist von Juni bis November 2019 geplant. Die Bauarbeiten sollen so erfolgen, dass der Kulturbetrieb weiterlaufen kann ohne beeinträchtigt zu werden.

Stadtrat **V. Lutz** erachtet den Umbau des Gastronomiebereichs als notwendig. Bei den Planungen sollten – sofern möglich – auch die Belange des ab dem 01.09.2019 neuen Gastronomie-Pächters im Forum am Schlosspark ebenso berücksichtigt werden wie die geplanten Veranstaltungen (z.B. Ludwigsburger Schloßfestspiele, städtisches Kulturprogramm, Abibälle). Stadtrat V. Lutz weist darauf hin, dass den Gesangs- und Musikvereinen, die in den Räumlichkeiten des Forums proben, während der Bauarbeiten eventuell neue Proberäume zur Verfügung gestellt werden müssten. Die CDU-Fraktion könne der Vorl.Nr. 237/18 zustimmen.

Stadtrat **Dr. Vierling** möchte wissen, welche Auswirkungen der Wechsel des Planungsbüros auf die Qualität und die Kosten der Baumaßnahme haben könnte.

Stadträtin **Deetz** bestätigt den dringenden Sanierungsbedarf des Gastronomiebereichs und fragt, ob sich der neue Pächter finanziell an den Umbaumaßnahmen beteiligen werde. Sollte dies nicht der Fall sein, möchte Stadträtin Deetz wissen, ob sich das auf die Höhe der zu zahlenden Pacht auswirken werde.

OBM **Spec** entgegnet hierauf, dass in einer öffentlichen Sitzung keine vertraglichen Details diskutiert werden.

Stadtrat **F. Lutz** sagt, dass der hohe Anspruch an das Forum und an das Programm auch für die Gastronomie dort gelten sollte. Deshalb sei die Baumaßnahme gerechtfertigt. Auch er sieht die kooperative Planung mit dem Pächter als wichtig an und hofft, dass der Kostenrahmen eingehalten werden könne.

Stadtrat **Eisele** hält es für sinnvoll, den Umbau in der Zeit des Pächterwechsels vorzunehmen.

Herr **Kreh** informiert, dass es sich bei dem neuen Gastronomie-Pächter um Herrn Andreas Müller handle, der auch das Speisewerk betreibt. Bezug auf die Gesangs- und Musikvereine nehmend sagt Herr Kreh, dass diese während der Bauphase im Ballettraum des Forums proben könnten.

Frau **Barnert** (Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft) bestätigt, dass der Stadtverwaltung eine kooperative Planung wichtig sei. Sie versichert, dass bei der Kostenermittlung auch festgelegt werde, welchen Anteil der Eigenbetrieb Tourismus und Events und welchen der Pächter übernehmen müsse. Auf die Frage von Stadtrat **Dr. Vierling** eingehend sagt Frau Barnert, dass auch das Planungsbüro Ippolito Fleitz Group GmbH sehr gute Referenzen vorzuweisen habe.

Nach der Aussprache stellt OBM **Spec** den abweichenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.